



ZDF · 55100 Mainz

Dr. Thomas Bellut
Intendant

Ständige Publikumskonferenz
der öffentlich-rechtlichen Medien e.V.
Frau Maren Müller
Hofer Str. 20 a
04317 Leipzig

Ihr Zeichen und Tag

Unser Zeichen

Telefondurchwahl

Datum
15.08.2014

Sehr geehrte Frau Müller,

haben Sie vielen Dank Ihr Schreiben vom 28. Juli 2014, in dem Sie die Berichterstattung des „heute-journals“ vom 12. Juli 2014 ansprechen. Gerne antworte ich Ihnen heute.

Einen redaktionellen Fehler, der die Übersetzung eines russischen Originaltons im „heute-journal“ vom 12. Juli 2014 betrifft, räumen wir mit großem Bedauern ein. Die Feststellung von großer Diskrepanz zwischen Übersetzung und russischem Originalton ist zutreffend. Um Manipulation handelt es sich freilich nicht. Der Reporter hat eine Interviewpassage vertont, deren Authentizität klar belegbar ist. Der vom Reporter gesprochene Aussage-Abschnitt, „Merk dir mein Gesicht, Poroschenko“, und der von Ihnen im Originalton gehörte Satz „geht weg von uns! Lass uns unsere Kinder in Frieden großziehen!“ stammen aus ein und demselben Interview mit einer Bürgerin aus Luhansk.

Das Material, das der Korrespondent nutzte, ist am 12. Juli 2014 aktuell von der Agentur Reuters produziert und publiziert worden. Im ersten Teil des Interviews sagt die Frau wörtlich [gemeint: die ukrainischen Truppen] „geht weg von uns! Lass uns unsere Kinder in Frieden großziehen!“. Im darauffolgenden zweiten Teil des Interviews sagt die Frau wörtlich, „Merk Dir mein Gesicht, Bastard [in offensichtlichem Bezug zu Präsident Poroschenko]. Ich werde persönlich kommen und Dich und Deine Familie töten“.

Auf unsere Nachfrage bei der Agentur in London bestätigte uns der Mitarbeiter, der dieses Interview am 12. Juli 2014 vor Ort führte, die Echtheit und Korrektheit der Aussage. Er hatte die Bürgerin in Luhansk ausdrücklich nach ihrer Meinung über Präsident Poroschenko gefragt.

Im Schnitt hat der Korrespondent den Fehler gemacht, die falsche Sequenz des Interviews für das Zitat „merk dir mein Gesicht...“ zu vertonen. Diese ärgerliche O-Ton-Text-Schere bedauern wir sehr. Eine inhaltliche Verfälschung des Sachverhalts liegt aber nicht vor. Die Bürgerin hat sich tatsächlich so kritisch über den ukrainischen Präsidenten geäußert, wie im Beitrag zitiert.



Das vollständige Interview, das die authentische Kritik an Präsident Poroschenko belegt, haben wir über social media publiziert: <http://youtu.be/R4y3tMztpQ4>

In der ZDF Mediathek haben wir den Fehler ebenfalls transparent gemacht und korrigiert: <http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/2196430/Bevölkerung-flieht-aus-Donezk>

In der Hoffnung, Ihre Bedenken mit meinen Ausführungen ausgeräumt zu haben, würde ich mich freuen, wenn Sie dem ZDF-Programm auch weiterhin als durchaus kritischer und interessierter Zuschauer erhalten blieben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Th. Bellut', written over a light blue horizontal line.

Dr. Thomas Bellut